

II-2888 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

19. Nov. 1969
Präs.: _____

No. 1455/J

A n f r a g e

der Abgeordneten M e l t e r , P e t e r , D r . S c r i n z l
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Unterricht,
betreffend Überschreitung der Klassenschülerhöchstzahl und deren
rechtliche Auswirkungen.

Es ist allgemein bekannt, daß sich zu Beginn dieses
Schuljahres die Situation bei den Pflichtschulen dergestalt weiter
verschärft hat, daß einerseits wesentlich größere Klassen ein-
geteilt werden mußten und daß andererseits viele nicht ausreichend
ausgebildete Lehrkräfte (Handarbeitslehrerinnen) Vollunterricht
erteilen müssen. Aus diesen gesetzwidrigen Verhältnissen ergeben
sich eine ganze Reihe rechtlicher Probleme, die einer Klärung
bedürfen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den
Herrn Bundesminister für Unterricht die

A n f r a g e :

- 1) Kann ein Lehrer disziplinar verhalten werden, eine Klasse mit
mehr als 36 Schülern zu unterrichten?
- 2) Welche Entscheidung würde getroffen werden, wenn ein Zeugnis
mit der Begründung angefochten wird, daß der Unterricht in
einer Klasse mit mehr als 36 Schülern dazu geführt hat, daß
sich der Lehrer dem betreffenden Schüler nicht ausreichend
widmen konnte, wodurch das Ausbildungsziel nicht erreicht wurde?
- 3) Was gedenken Sie zu tun, den Anspruch jedes Schülers auf
eine voll ausgebildete Lehrperson sicherzustellen?
- 4) Wieviel nicht voll ausgebildete Lehrpersonen sind in den Volks-
und Hauptschulen der einzelnen Bundesländer eingesetzt?
- 5) Wieviel nicht voll ausgebildete bzw. ungeprüfte Lehrpersonen
sind derzeit an den allgemeinbildenden höheren Schulen (aufge-
teilt nach Bundesländern) eingesetzt?

Wien, 19. 11. 1969